

Geburtshilfe

Indikatoren		Was wird gemessen?	Qualitätsziel	Beschreibung des Indikators
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen		Wie häufig ein Kinderarzt bereits zur Geburt eines Frühgeborenen anwesend war, lässt sich an diesem Indikator ablesen.	Je höher, desto besser	Frühgeborene müssen nach der Entbindung intensiver überwacht und betreut werden als reife Neugeborene. Damit der Start in das Leben auch für ein Frühgeborenes gut und sicher erfolgt, sollte der Kinderarzt bereits zur Geburt im Kreißsaal anwesend sein.
Azidose bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	bei reifen Einlingen bei früh geborenen Einlingen	Ermittelt wird, wie hoch der Anteil der Neugeborenen bzw. Frühgeborenen mit einem pH-Wert unter 6,99 ist.	Je niedriger, desto besser	Eine Azidose ist eine „Übersäuerung“ des Blutes“, eine Störung des Säure-Basen-Haushaltes des Blutes, die mit einem Absinken des pH-Wertes im Blut einhergeht. Der Nabelarterien-pH-Wert des Neugeborenen ist normal, wenn er höher als 7,11 ist; darunter spricht man von einer Übersäuerung des Blutes, einer „Azidose“. Ein pH-Wert in der Nabelschnurarterie zwischen 7,11 und 6,99 ist grenzwertig niedrig. Ein pH-Wert unter 6,99 ist kritisch und kann durch eine unzureichende Sauerstoffversorgung verursacht sein. Ein niedriger pH-Wert kann Hinweise auf die Qualität der geburtshilflichen Versorgung geben.
Behandlung der Lungenunreife bei Frühgeborenen (Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen Aufenthalt von mindestens 2 Kalendertagen)	Kortisontherapie der Mutter bei Aufnahme von mindestens zwei Tagen vor Entbindung und vor der 34. Schwangerschaftswoche	Dargestellt ist, wie häufig bei Müttern, die vor der 34. Schwangerschaftswoche sind und die mindestens zwei Tage vor der Entbindung aufgenommen wurden, eine vorgeburtliche Lungenreife-Behandlung durchgeführt wurde.	Je höher, desto besser	Eine große Gefährdung für Frühgeborene, die vor der 34. Schwangerschaftswoche und damit mehr als 6 Wochen vor dem errechneten Termin geboren werden, besteht in einer durch die Unreife der Lungen bedingten Atemnot. Durch die Verabreichung von Kortison an die Mutter kann bei einer drohenden Frühgeburt die Reifung der Lungen bereits innerhalb des Mutterleibes beschleunigt werden. Für die Behandlung der Lungenreife des Kindes im Mutterleib erhält die Mutter im Abstand von 24 Stunden zweimal Kortison. Die Wirksamkeit der Behandlung ist ca. 48 Stunden nach der Gabe des Kortisons gegeben. Der Start in das Leben ist für die so vorbehandelten Frühgeborenen risikoärmer als ohne diese Vorbehandlung. Der Anteil der Frühgeborenen, die zwischen der 24. und 34. Schwangerschaftswoche über eine Kortisontherapie der Mutter eine vorgeburtliche Lungenreifebehandlung erhalten haben, sollte möglichst hoch sein.
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten		Dieser Indikator stellt dar, wie häufig der Entschluss zum Kaiserschnitt bis zur Entbindung des Kindes länger als 20 Minuten dauerte.	Je niedriger, desto besser	Während der Geburt kann es unerwartet und unvorhersehbar zu kritischen Situationen für die werdende Mutter oder das Kind kommen und es wird ein Kaiserschnitt durchgeführt. Um diese kritischen Situationen bestehen zu können, sind gut gestaltete und erprobte Abläufe wichtig. Die Zeit von dem Entschluss zum Kaiserschnitt bis zur Entwicklung/Entbindung des Kindes, die sogenannte E-E-Zeit, sollte möglichst kurz sein und weniger als 20 Minuten betragen. Kurze E-E-Zeiten sprechen für ein gut funktionierendes Team und eingespielte Abläufe.
Kaiserschnittgeburten		Angegeben ist hier, wie hoch der Anteil an Kaiserschnittentbindungen an allen Entbindungen ist.	Je niedriger, desto besser	Die Anzahl der Kaiserschnitte hat sich in Deutschland in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt. Nicht alle Kaiserschnittentbindungen sind medizinisch begründet. Eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile des Verfahrens ist geboten.
Mütterliche Todesfälle		Der Indikator zeigt an, wie viele Frauen unter der Geburt verstarben.	Je niedriger, desto besser	Trotz aller medizinischen Fortschritte können auch heute noch Frauen unter der Geburt sterben. Das kommt jedoch äußerst selten vor.
Antibiotikagabe bei Kaiserschnittgeburten		Der Indikator zeigt an, wie viele Frauen, die per Kaiserschnitt entbunden haben, vor dem Kaiserschnitt Antibiotika zum Schutz vor einer Wundinfektion (Prophylaxe) erhielten.	Je höher, desto besser	Nach einem Kaiserschnitt kann sich die Operationswunde entzünden. Um einer Wundinfektion vorzubeugen, sollten die Frauen vor einem Kaiserschnitt vorbeugend Antibiotika erhalten.
Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen		Ermittelt wird, ob die beobachtete Rate an Kindern mit kritischem Outcome die erwartete Rate übersteigt. Bei einem Wert < 1 fällt die beobachtete Rate (O) geringer als die zu erwartende Rate (E) aus.	Je niedriger, desto besser	Bei diesem Indikator werden Messwerte, die zum Zeitpunkt der Geburt ohnehin erhoben werden, wie der pH-Wert, der Apgar-Wert und der Base-Excess-Wert kombiniert, um den Zustand des Kindes einzuschätzen.
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	Damnriss Grad III oder IV an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung an Kaiserschnittgeburten	Angegeben ist das Verhältnis zwischen der beobachteten zur erwarteten Damnrissrate. Angegeben ist das Verhältnis zwischen der beobachteten zur erwarteten Rate an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung. Angegeben ist das Verhältnis zwischen der beobachteten zur erwarteten Rate an Azidosen bei früh geborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung. Ersichtlich ist das Verhältnis zwischen der beobachteten zur erwarteten Rate an Kaiserschnittgeburten.	Je niedriger, desto besser	Für jeden Eingriff gibt es eine zu erwartende Komplikationsrate. Die tatsächlich auftretende Komplikationsrate (beobachtete Rate) kann von der erwarteten Rate abweichen. Idealerweise sollte die beobachtete Rate kleiner als die erwartete Rate sein.

Geburtshilfe

(1 / 2)

Indikatoren	Bundesrate 2016	Referenzbereich/ Einheit	Asklepios Gesamtrate	Status Asklepios	Bad Tölz	Crivitz *	Germersheim	Goslar	Hamburg-Altona	Hamburg-Barmbek	Hamburg-Harburg	Hamburg-Nord	Hamburg-Wandsbek	Kandel	Langen
Fallzahl					530	391	792	513	3098	3061	691	1775	883	238	948
Behandlung der Lungenunreife bei Frühgeborenen	Kortisontherapie der Mutter bei Aufnahme der Mutter zwei Tage vor Entbindung	96,26 >= 95,00 %	97,04	●	-	-	-	-	95,45	100,00	-	100,00	100,00	-	-
Antibiotikagabe bei Kaiserschnittbindungen		98,72 >= 90,00 %	98,27	●	99,35	95,45	97,46	99,32	99,91	96,59	99,10	99,82	98,53	92,94	97,75
Kaiserschnittgeburten	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,99 <= 1,27	1,10	●	1,00	0,66	0,82	1,04	1,16	1,20	1,11	0,95	1,27	1,27	1,13
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten		0,32 = 0,00 %	0,31	■	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Azidose bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	alle reifen Einlinge	0,21 nicht definiert	0,14	▲	0,58	0,00	0,00	0,00	0,15	0,11	0,00	0,25	0,00	0,00	0,11
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei reifen Einlingen	1,01 nicht definiert	0,68	▲	2,48	0,00	0,00	0,00	0,83	0,56	0,00	1,25	0,00	0,00	0,55
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen	1,00 <= 5,02	1,00	●	9,35	0,00	0,00	0,00	1,51	0,00	0,00	0,00	2,85	0,00	0,00
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten		96,06 >= 90,00 %	97,16	●	100,00	-	-	100,00	97,49	98,76	-	98,70	100,00	-	-
Kritisches Outcome bei Reifgeborenen (Qualitätsindex)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,97 <= 2,19	0,92	●	1,84	0,00	0,76	0,00	1,04	1,05	0,21	0,98	0,86	0,59	0,74
Dammiss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,99 <= 2,09	0,64	●	1,19	0,00	0,50	0,51	0,59	0,54	0,96	0,95	0,39	0,00	0,38
Müttersterblichkeit bei Geburten		0,00 = 0,00 %	0,00	■	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

▲ Referenzbereich nicht definiert ● Ergebnis innerhalb des Referenzbereiches × Ergebnis außerhalb des Referenzbereiches ■ Sentinel Event

* Einrichtung der MediClin AG

Geburtshilfe

(2 / 2)

Indikatoren	Bundesrate 2016	Referenzbereich/ Einheit	Asklepios Gesamtrate	Status Asklepios	Lich	Lindau	Parchim	Pasewalk	Schwalm	Schweidt	St. Augustin	Waren *	Weißenfels	Wiesbaden	
Fallzahl					1063	387	535	559	382	363	952	467	519	1091	
Behandlung der Lungenunreife bei Frühgeborenen	Kortisontherapie der Mutter bei Aufnahme der Mutter zwei Tage vor Entbindung	96,26	>= 95,00 %	97,04	●	-	-	-	0,00	-	100,00	100,00	66,67	100,00	-
Antibiotikagabe bei Kaiserschnittverbindungen		98,72	>= 90,00 %	98,27	●	94,93	98,26	99,11	100,00	100,00	98,05	100,00	98,21	97,78	97,40
Kaiserschnittgeburten	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,99	<= 1,27	1,10	●	1,06	1,02	0,85	1,05	1,19	1,34	1,19	1,21	1,12	1,13
E-E-Zeit bei Notfalkaiserschnitt über 20 Minuten		0,32	= 0,00 %	0,31	■	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,67
Azidose bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	alle reifen Einlinge	0,21	nicht definiert	0,14	▲	0,10	0,00	0,20	0,19	0,54	0,29	0,00	0,00	0,00	0,28
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei reifen Einlingen	1,01	nicht definiert	0,68	▲	0,44	0,00	1,03	1,04	2,54	1,25	0,00	0,00	0,00	1,41
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei früh geborenen Einlingen	1,00	<= 5,02	1,00	●	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,28	1,17	0,00	0,00	0,00
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten		96,06	>= 90,00 %	97,16	●	0,00	-	100,00	93,75	33,33	83,33	100,00	73,33	100,00	-
Kritisches Outcome bei Reifgeborenen (Qualitätsindex)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,97	<= 2,19	0,92	●	0,50	1,92	0,83	0,81	1,71	1,79	0,70	0,32	0,30	1,53
Dammiss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	0,99	<= 2,09	0,64	●	0,60	0,56	0,58	1,10	0,63	0,00	1,88	0,00	0,44	0,78
Müttersterblichkeit bei Geburten		0,00	= 0,00 %	0,00	■	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

▲ Referenzbereich nicht definiert ● Ergebnis innerhalb des Referenzbereiches × Ergebnis außerhalb des Referenzbereiches ■ Sentinel Event

* Einrichtung der MediClin AG